

BILDER DES WOHNENS



Universität Stuttgart

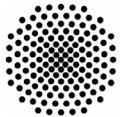
IWE INSTITUT FÜR WOHNEN
UND ENTWERFEN



VECTORWORKS
A NEMETSCHEK COMPANY

BILDER DES WOHNENS

Werkschau und Rückblick des
Instituts für Wohnen und Entwerfen



Universität Stuttgart

IWE

BILDREKONSTRUKTIONEN

ATMOSPHEREN VERSTEHEN

Die Rezeption von Architektur erfolgt nicht ausschließlich durch die unmittelbare räumliche Wahrnehmung, sondern insbesondere durch mediale Vermittlungsformen wie Pläne, Bilder und Texte. Gebäude besitzen ein Wesen jenseits ihrer materiellen Beschaffenheit. Publikationen, Plandarstellungen und Fotografien unterliegen bewussten oder unbewussten Färbungen der Verfasser. Sie sind damit keine objektiven Dokumente, sondern reflektieren die spezifische Interpretation einer Person oder Institution. Die Art der medialen Inszenierung beeinflusst entscheidend die Wahrnehmung, indem gezielte visuelle und inhaltliche Manipulationen eingesetzt werden, um bestimmte architektonische Eigenschaften zu akzentuieren und mit der Erfahrungswelt der Betrachtenden in Resonanz zu treten.

Im Rahmen des Seminars „Bilder des Wohnens“ fand über acht Semester hinweg eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Rolle des Bildes in der Architektur statt. Ziel war es, die Beschaffenheit eines „guten“ Bildes zu analysieren, dessen kompositorische Prinzipien herauszuarbeiten und die narrativen Dimensionen, die sich in Materialität, Lichtführung und Perspektive manifestieren, zu ergründen. Ein zentrales Anliegen bestand darin, das Bild nicht lediglich als Mittel der architektonischen Repräsentation zu verstehen, sondern es als analytisches Instrument zu etablieren, das eine fundierte Untersuchung architektonischer Atmosphären ermöglicht.

Die Ergebnisse der Arbeit belegen, dass das Bild nicht allein der idealisierten Darstellung eines

Gebäudeentwurfs dient, sondern in verdichteter Form die architektonische Beschaffenheit sowie deren Beziehung zum urbanen und sozialen Kontext reflektieren kann. Es ermöglicht eine tiefgehende Auseinandersetzung mit Architektur als erfahrbarem Raum und positioniert den Menschen als zentrale Bezugsgröße innerhalb der architektonischen Analyse und Vermittlung.

ZIELSETZUNGEN UND THEMATISCHE ENTWICKLUNG

Das Seminar begann im Wintersemester 2020/21 mit zwei primären Zielsetzungen: Zum einen sollte es den architektonischen Entwurfsprozess thematisch begleiten und durch die Analyse ausgewählter Referenzgebäude eine vertiefte theoretische und methodische Auseinandersetzung mit spezifischen architektonischen Fragestellungen ermöglichen. Durch diese Einbettung erhielt die Untersuchung der jeweiligen Semesterthemen eine erweiterte inhaltliche Dimension. Die thematische Entwicklung des Seminars spiegelt sich in den folgenden Titelsetzungen wider:

BdW I – Terrassenhäuser

BdW II – Gemeinschaftlich Wohnen

BdW III – Wood if...?

BdW IV – Low Rise / High Density

BdW V – Das Atelier und Künstlerhaus

BdW VI – Berlin I + II

BdW VII – Ressource Bestand

BdW VIII – Colonie Estive

Die zweite Zielsetzung lag in der vertieften Auseinandersetzung mit der architektonischen

1 ▶
2-3 ▼



Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt



Bildproduktion. Das Bild sollte als integraler Bestandteil des architektonischen Entwurfsprozesses begriffen werden, wobei der Fokus auf der Vermittlung grundlegender Techniken und analytischer Methoden der Bildgestaltung lag.

DIE SCHULE DES SEHENS

Zu Beginn erfolgte die Abgabe der studentischen Arbeiten in Form einer Kombination aus klassischen Architekturzeichnungen, begleitet von erklärenden Kurztexuten und Modellfotografien. Dabei lag besonderer Wert auf die abstrakte Darstellung von Grundrissen, Schnitten und Ansichten, ergänzt durch atmosphärische Modellbilder. Die Studierenden erlernten durch zeichnerische und bildnerische Rekonstruktionen in der „Schule des Sehens“ eine präzisere Wahrnehmung und Analyse architektonischer Gegebenheiten. Die Festlegung von Kameraposition, Komposition und Lichtstimmung erfolgte frei, sodass die Studierenden die Rolle eines Fotografen übernahmen, der eine räumliche Situation interpretativ inszeniert.

Während in den ersten beiden Semestern lediglich thematische Variationen vorgenommen wurden, entwickelte sich mit der dritten Iteration des Seminars eine methodische Erweiterung: Anstelle eigener Modellfotografien stand die Rekonstruktion historischer Archivaufnahmen im Mittelpunkt. Die Studierenden setzten sich intensiv mit den Parametern der fotografischen Bildgestaltung – darunter Blendengröße, Brennweite, Belichtungszeit, Rauminszenierung, Lichtführung und Materialität – auseinander, um diese gezielt in

ihren eigenen Arbeiten anzuwenden und bewusst gestalterisch zu reflektieren.

Ab der vierten Durchführung des Seminars nahm die analoge Arbeit mit physischen Architekturmodellen zunehmend ab, während digitale Bildproduktion verstärkt zum Einsatz kam. Die methodische Herangehensweise an den Bildaufbau veränderte sich dabei grundlegend: Die Vorbereitungsphase zur Festlegung von Perspektive, Materialität und Lichtstimmung erhielt eine stärker analytische Ausrichtung, wobei abstrahierte und farblich überlagerte Perspektiven als Instrumente zur systematischen Erkenntnisgewinnung dienen. Die steigende Komplexität der verwendeten Software erforderte eine schrittweise Annäherung an den Rendering-Prozess – von vereinfachten Darstellungen, die zunächst Modellierung und Lichtinszenierung in den Vordergrund stellten, bis hin zur Generierung fotorealistischer Visualisierungen, die in einer abschließenden Nachbearbeitung weiter verfeinert wurden.

Das Bild hat sich als essenzielles Medium und methodisches Werkzeug in der architektonischen Lehre am IWE etabliert. Es dient nicht nur der visuellen Repräsentation architektonischer Konzepte, sondern vor allem als Instrument zur Vermittlung eines tiefergehenden Verständnisses für die komplexen Wechselwirkungen zwischen Raum, Materialität und Licht. Die kontinuierliche methodische Weiterentwicklung des Seminars „Bilder des Wohnens“ hat die Relevanz des Bildes als analytisches und gestalterisches Medium innerhalb der architektonischen Forschung und Lehre gestärkt.



Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

BDW V

DAS ATELIER & KÜNSTLERHAUS

Rekonstruktion
WiSe 2022/23

Melnikov Haus, Moskau
Konstantin Melnikov, Moskau, 1929



6 ▶

Studierende:
Patric Kuttler | Corbinian Seiberling



BDW V

DAS ATELIER & KÜNSTLERHAUS

Rekonstruktion
WiSe 2022/23

Hôtel Martel, 16. Arr., Paris
Robert Mallet-Stevens, Paris, 1927



7 ▶

Studierende:
Alice Fleury | Lilli Selcho



BDW V

DAS ATELIER & KÜNSTLERHAUS

Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Rekonstruktion
WiSe 2022/23

Hôtel Martel, 16. Arr., Paris
Robert Mallet-Stevens, Paris, 1927



8 ▲
9 ▶

Studierende:
Alice Fleury | Lilli Selcho



BDW V

DAS ATELIER & KÜNSTLERHAUS

Rekonstruktion
WiSe 2022/23

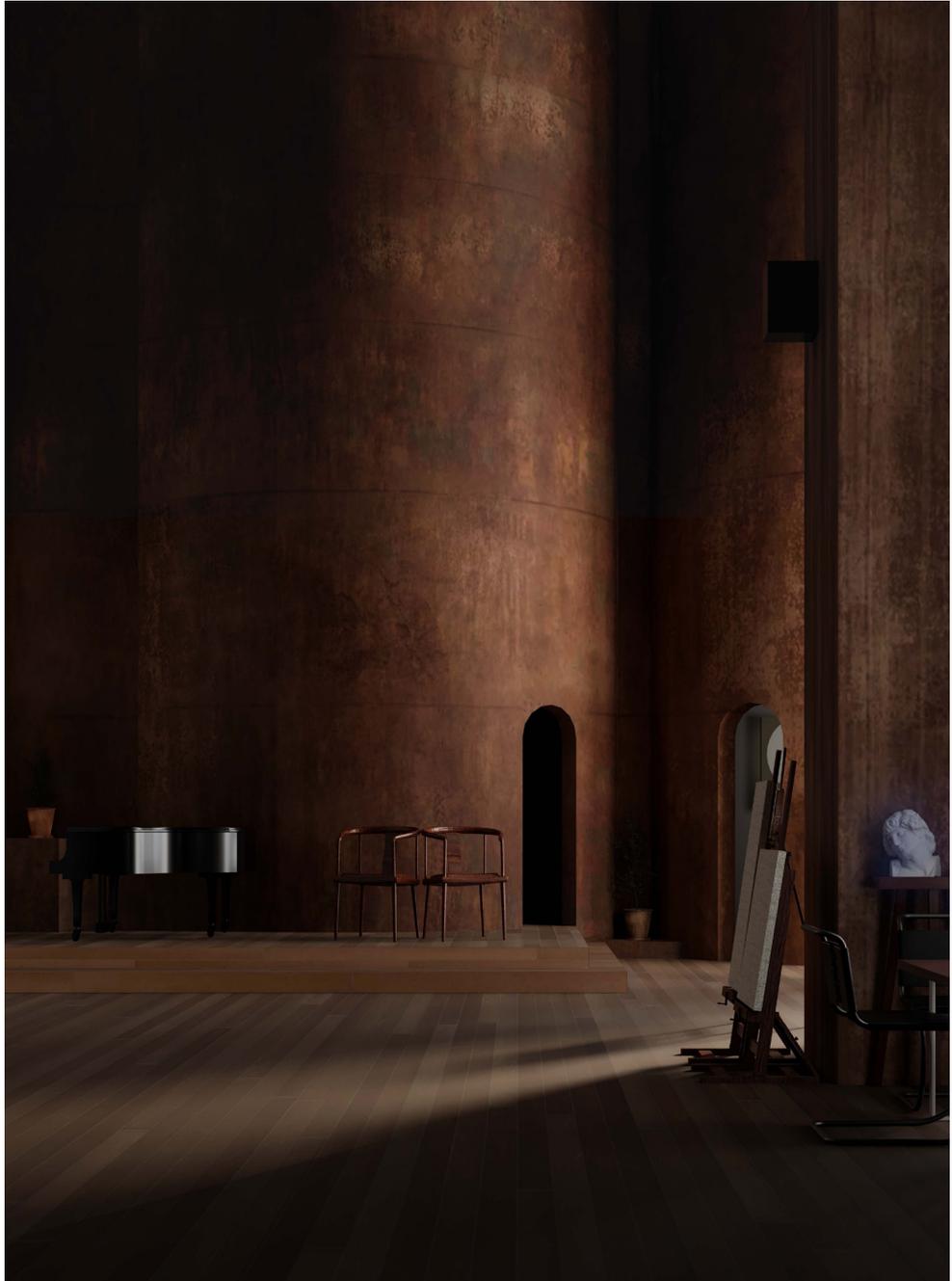
La Fábrica, Barcelona
Ricardo Bofill, Barcelona, 1975



Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

10 ▲
11 ►

Studierende:
Arina-Dana Gogu | Carolina Mancero



BDW V

DAS ATELIER & KÜNSTLERHAUS

Rekonstruktion
WiSe 2022/23

Atelier Georg Kolbe, Berlin
Ernst Rentsch und Paul Linder, Basel / Berlin, 1927-1935



12 ▶

Studierende:
Lkhagyamaa Batkholboo | Stella Weidhaus



BDW V

DAS ATELIER & KÜNSTLERHAUS

Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Rekonstruktion
WiSe 2022/23

Maison-Atelier Ozenfant, 14. Arr., Paris
Le Corbusier and Pierre Jeanneret, Paris, 1923



13 ▲
14 ▶

Studierende:
Lukas Gröner | Felix Müller



BDW V

DAS ATELIER & KÜNSTLERHAUS

Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Rekonstruktion
WiSe 2022/23

Atelier Max Liebermann, Berlin Tiergarten
August Stüler, Berlin, 1844



15 ▲
16 ▶

Studierende:
Michelle Ionescu | Ludwig Jahn



BDW VII

RESSOURCE

BESTAND

Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Rekonstruktion
WiSe 2023/24

Hedmark Museum, Hamar
Sverre Fehn, Oslo, 1967-2005
Fotografie: H el ene Binet, 2016



17 ▲
18 ►

Studierende:
Jule Seeger | Leonie Weis



BDW VII

RESSOURCE

BESTAND

Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Rekonstruktion
WiSe 2023/24

Umbau Kakao-Silo Erlenmatt, Basel
Studio Harry Gugger, Basel, 2020



19 ▲
20 ▶

Studierende:
Ludwig Jahn | Kolja Traulsen



BDW VII

RESSOURCE

BESTAND

Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Rekonstruktion
WiSe 2023/24

Wohnhaus Missionsstrasse, Basel
Buchner Bründler Architekten, Basel, 2020



21 ▲
22 ▶

Studierende:
Lina Kränkel | Maike Löffel



BDW XIII

COLONIE ESTIVE

Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Rekonstruktion
WiSe 2024/25

Colonia Elioterapica, Legnano, Milano
Studio BBPR, Milano, 1938



23 ▲
24 ►

Studierende:
Kasimir von Enzberg | Lennart Mandel



BDW XIII

COLONIE ESTIVE

Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Rekonstruktion
WiSe 2024/25

Colonia „IX Maggio“, Bardonecchia
Gino Levi-Montalcini, Milano, 1933-1938



25 ▲
26 ▶

Studierende:
Hanna Labanava | Emily Schwaljuk



BDW XIII

COLONIE ESTIVE

Bild aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Rekonstruktion
WiSe 2024/25

Colonia marina "Costanzo Ciano", Cervia-Milano Marittima
Mario Loretì, Rom, 1938



27 ▲
28 ▶

Studierende:
Casiana Balas | Tim Feinauer



DAS BILD ALS ENTWURFSWERKZEUG

BILDPRODUKTION ALS ARCHITEKTONISCHE PRAXIS

Am IWE wird das Bild als zentrales Instrument im Entwurfsprozess verstanden. Es dient nicht nur der Repräsentation eines finalisierten Konzepts, sondern fungiert als analytische Schnittstelle zwischen Imagination und physischer bzw. virtueller Realität, zwischen Entwerfenden und Betrachtenden. Digitale Darstellungstechniken erweitern traditionelle Repräsentationsformen und ermöglichen eine zusätzliche Ebene der Entwurfsreflexion. Das Bild kondensiert Ideen, konstruiert eine Illusion des Gebauten und fungiert als Vermittlungsmedium für Fachwelt und Öffentlichkeit.

Architektur wird nicht aus dem „Nichts“ geschaffen, sondern stets in Bezug auf bestehende Bilder gedacht. Diese Referenzen – aus Architekturgeschichte, persönlichen Erfahrungen oder medialen Prägungen – beeinflussen unseren Vorstellungsraum. Entwerfen heißt also: in Beziehung setzen. Innovationen entstehen durch überraschende Bezüge und den iterativen Prozess der Setzungen. Das Bild wird dabei als Instrument zur Synthese architektonischer, materieller und atmosphärischer Qualitäten eingesetzt. Es erlaubt eine ganzheitliche Erfassung des Raums und hilft, Zusammenhänge integral zu betrachten.

Marshall McLuhan stellte fest: The medium is the message. Auch in der Architekturkommunikation determiniert das Medium die Art der Wahrnehmung und Interpretation. In einer visuell geprägten Kultur ist es entscheidend, dass Architekturstudierende nicht nur lernen, Bilder zu

erzeugen, sondern sich ihrer kritischen Funktion bewusst sind und sie verantwortungsbewusst einsetzen.

Architektur ist keine statische Entität, sondern ein Angebot zur Aneignung, Adaptation und Transformation. Das Entwurfsseminar befasst sich methodisch mit der Rolle des Bildes als analytisches und narratives Werkzeug im architektonischen Entwurf. Statt Architektur als starres, abgeschlossenes Bild zu begreifen, wird das Potenzial der Raumproduktion betont. Architektur ist nicht das „gebaute Bild“, sondern ein Rahmen, der den Fluss der Bilder des alltäglichen Gebrauchs sichtbar macht.

VOM MODELL ZUR ATMOSPHERE

Der Entwurfsprozess ist kein linearer, sondern iterativer Vorgang, geprägt durch permanentes Ausprobieren, Verwerfen und Weiterentwickeln. Im Sinne des „in Beziehung Setzens“ werden collagenhaft Raumsequenzen, Vorstellungswelten und Referenzen zusammengefügt und in eine Raumidee übersetzt. In der Anfangsphase entstehen abstrakte Raummodelle, die mittels Clay-Renderings auf ihre Wirkung im Licht untersucht werden. Diese Studien analysieren Lichtführung, Maßstab und räumliche Artikulation der Leitideen. Durch das Ausarbeiten und Ergänzen gedanklicher Leerstellen im Bild werden Materialisierung, Licht, Farbigkeit, Textur und Staffage als integrale Parameter einbezogen.

Der systematische Vergleich von Entwurfsvarianten aus identischen Blickwinkeln ermöglicht

29 ▶
30 ▼
31 ▼



fundierte Entscheidungen. Bildserien reflektieren unterschiedliche räumliche Konstellationen und fördern die kritische Auseinandersetzung mit Entwurfsparametern. Die iterative Bildproduktion ist nicht nur Darstellungsinstrument, sondern Reflexions- und Kommunikationsmedium im Entwurfsprozess.

Bilder vermitteln nicht nur räumliche Qualitäten, sondern auch konzeptuelle Leitideen. Bildausschnitt, Komposition, Bildebenen sowie Licht- und Materialinszenierung bestimmen die architektonische Narrative. Architekturvisualisierungen sind kuratierte Inszenierungen, die spezifische Lesarten eines Projekts und seiner Ideen vorschlagen.

Studierende übernehmen multiple kreative Rollen: Sie agieren als Architektinnen, Fotografinnen, Regisseurinnen, Erzählerinnen und Bühnenbildnerinnen. Jedes Bild ist eine bewusste Inszenierung, die räumliche Qualitäten vermittelt und Atmosphäre evoziert. Die Transformation vom Modell zur materialisierten Raumgestalt ist essenziell: Materialästhetik, Farbkonzept und Lichtführung sind fundamentale Gestaltungselemente.

RAUM UND BILD

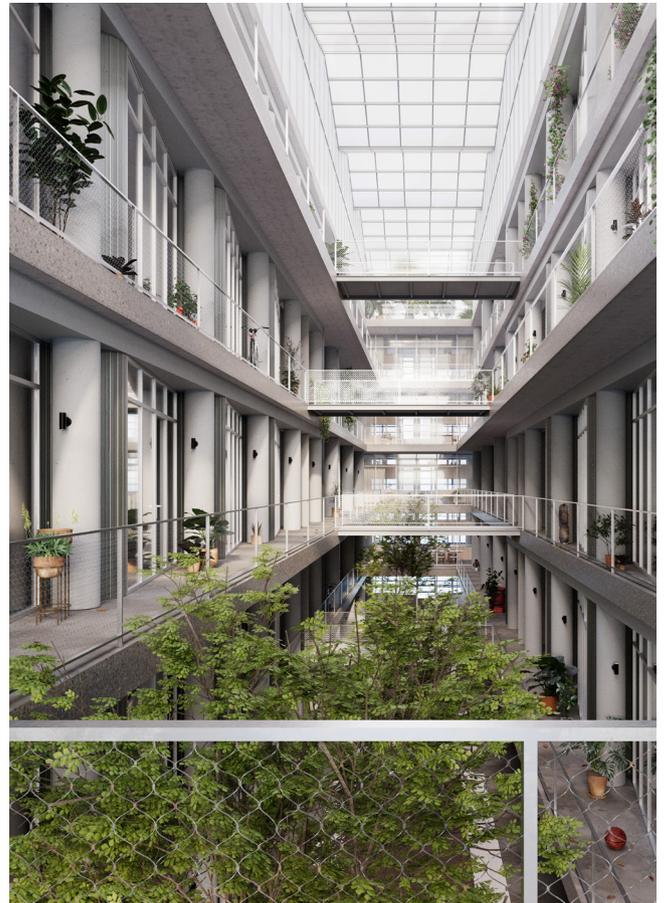
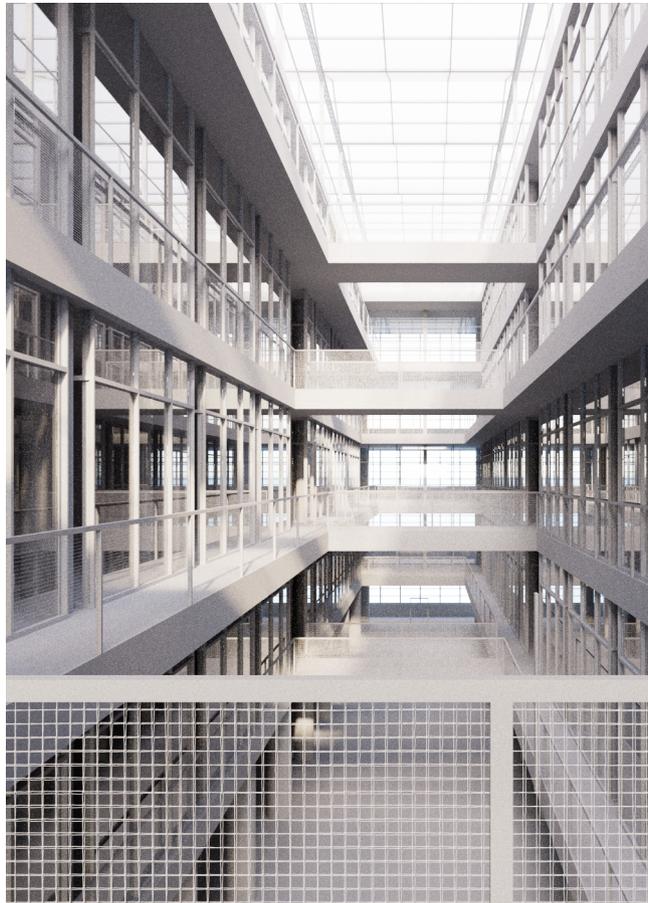
Studierende analysieren Architekturfotografien hinsichtlich ihrer räumlichen und kompositorischen Struktur und rekonstruieren sie digital. Diese Übung schärft den Blick für Bildwirkungen und vermittelt grundlegende Techniken. Im Semesterverlauf wird das Bild gezielt als

analytisches Werkzeug im Entwurf eingesetzt. Bilddiskussionen fördern die Reflexion über Raum- und Bildwirkung. Ziel ist, die architektonische Idee in Schlüsselbildern zu verdichten, die zentrale Konzepte als Paar oder Serie vermitteln. Architektur entsteht im Wechselspiel mit Medien, die sie repräsentieren und interpretieren. Vitruvs Unterscheidung zwischen ichnographia, orthographia und scaenographia bildet die Grundlage; digitale Bildmedien erweitern diese Darstellungsmöglichkeiten wesentlich. Sie sind heute nicht nur Repräsentationen, sondern aktive Werkzeuge der Architekturproduktion und -rezeption. Architektur existiert auch in Bildern, die sie erzeugt und in denen sie reflektiert wird. Bilder fördern die Konzeptualisierung und Entwicklung architektonischer Ideen – besonders im akademischen Kontext, der selten in die gebaute Umwelt übergeht.

Die Ausstellung zeigt: Bilder sind mehr als Illustrationen. Sie sind analytische und narrative Werkzeuge, die Konzepte im Entwurfsprozess formulieren, überprüfen und präzisieren. Die bewusste Arbeit mit dem Bild erlaubt, architektonische Ideen in ihrer räumlichen, atmosphärischen und konzeptuellen Dimension zu schärfen. In einer Praxis, zunehmend geprägt durch digitale Medien und KI, ist der kritische Umgang mit Bildern eine essenzielle Kompetenz für angehende Architekt*innen.

32 ▼

33 ▼



VERKEHR_T MCGRAW GRABEN

MA-Entwurf
SoSe 2021

Auskragen oder aushalten
Überbauung McGraw-Graben
München Giesing



34 ▶

Studierende:
Johannes Pojtinger | Philipp Vögele



LOW RISE HIGH DENSITY

BA-Entwurf
SoSe 2022

Geschlossen_Offen
Überbauung A96
München, Sendling-Westpark



35 ▶

Studierende:
Emil Kuenzer | Eva Mollenhauer



LOW RISE HIGH DENSITY

BA-Entwurf
SoSe 2022

Westparkhöfe
Überbauung A96
München, Sendling-Westpark



36 ▶

Studierende:
Lkhagvamaa Batkholboo | Linus Dietrich



LOW RISE HIGH DENSITY

BA-Entwurf
SoSe 2022

Conjoined
Überbauung A96
München, Sendling-Westpark



37 ▶

Studierende:
Carla Irrgang | Stella Weidhaus



ROMA

MA-Entwurf
WiSe 2022/23

Linea d'Artista
Uferstraßenüberbauung
Lungotevere Arnaldo da Brescia, Roma



38 ▶

Studierende:
Melanie Winkler | Alexander Schumacher



ROMA

MA-Entwurf
WiSe 2022/23

OTIUM
Uferstraßenüberbauung
Lungotevere Arnaldo da Brescia, Roma



39 ▶

Studierende:
Lea Dergovits | Luca Maier



ROMA

Entwurf BA-Abschlussarbeit
WiSe 2022/23

Uferbebauung
Scalo do Pinedo, Roma



40 ▶

Studierende:
Alice Fleury | Lilli Selcho



HOBRECHTS SCHATTEN - BEX BERLIN

MA-Entwurf
SoSe 2023

VERT - ical
Überbauung BEX-Busdepot
Berlin-Wilmersdorf



41 ▶

Studierende:
Patricia Müller | Rosem-Hewin Yildiz



HOBRECHTS SCHATTEN - BEX BERLIN

MA-Entwurf
SoSe 2023

VERT - ical
Überbauung BEX-Busdepot
Berlin-Wilmersdorf



42 ▶

Studierende:
Patricia Müller | Rosem-Hewin Yildiz



WOLKENMARMOR WOHNEN AUF DEM LEITZ-AREAL

MA-Entwurf
WiSe 2023/24

Luft LEITZ
Umbau LEITZ-Fabrik
Stuttgart Feuerbach



43 ▶

Studierende:
Lucas Knust | Zhiyuan Yu



WOLKENMARMOR WOHNEN AUF DEM LEITZ-AREAL

MA-Entwurf
WiSe 2023/24

Das produktive Haus
Umbau LEITZ-Fabrik
Stuttgart Feuerbach



44 ▶

Studierende:
Hannes Mandelkau | Valentina Mayer-Stuedte



WOLKENMARMOR WOHNEN AUF DEM LEITZ-AREAL

Entwurf BA-Abschlussarbeit
WiSe 2023/24

Transformation von Innen
Umbau LEITZ-Fabrik
Stuttgart Feuerbach



45 ▶

Studierende:
Jule Seeger | Leonie Weis



WOLKENMARMOR WOHNEN AUF DEM LEITZ-AREAL

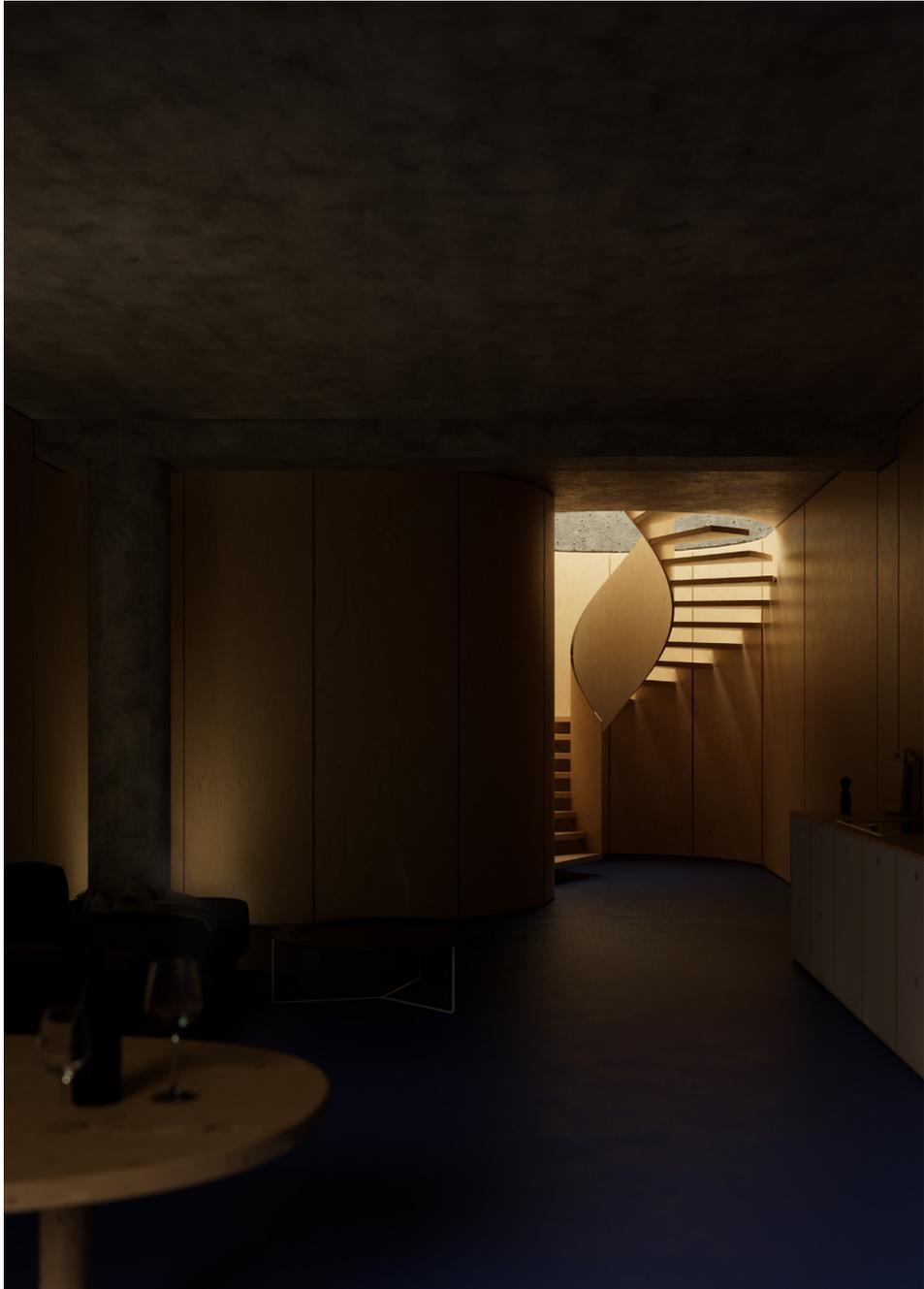
Entwurf BA-Abschlussarbeit
WiSe 2023/24

Wolkenmarmor
Umbau LEITZ-Fabrik
Stuttgart Feuerbach



46 ▶

Studierende:
Jule Seeger | Leonie Weis



WOLKENMARMOR WOHNEN AUF DEM LEITZ-AREAL

MA-Entwurf
WiSe 2023/24

Die Fläche ist die Ressource
Umbau LEITZ-Fabrik
Stuttgart Feuerbach



47 ▶

Studierende:
Ludwig Jahn | Kolja Traulsen



WOLKENMARMOR WOHNEN AUF DEM LEITZ-AREAL

MA-Entwurf
WiSe 2023/24

Neu geordnet
Umbau LEITZ-Fabrik
Stuttgart Feuerbach



48 ▶

Studierende:
Lina Kränkel | Maike Löffel



WOLKENMARMOR WOHNEN AUF DEM LEITZ-AREAL

MA-Entwurf
WiSe 2023/24

Wolkenmarmor
Umbau LEITZ-Fabrik
Stuttgart Feuerbach



49 ▶

Studierende:
Philipp Habich | Peer Pfeiffer



WOLKENMARMOR WOHNEN AUF DEM LEITZ-AREAL

MA-Entwurf
WiSe 2023/24

LEITZ-Stadt
Umbau LEITZ-Fabrik
Stuttgart Feuerbach



50 ▶

Studierende:
Marc Escher | Lorenzo Steffenino



WOLKENMARMOR WOHNEN AUF DEM LEITZ-AREAL

BA-Entwurf
WiSe 2023/24

Laubengarten
Umbau LEITZ-Fabrik
Stuttgart Feuerbach



51 ▶

Studierende:
Fabian Nickmann | Matilda Postel



WOLKENMARMOR WOHNEN AUF DEM LEITZ-AREAL

BA-Entwurf
WiSe 2023/24

LEITZ Kaskade
Umbau LEITZ-Fabrik
Stuttgart Feuerbach



52 ▶

Studierende:
Vicka Jakubsche | Tzu-Hsien Chuang



DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Entwurf BA-Abschlussarbeit
SoSe 2024

Platzmacher
Umbau Verwaltungsgebäude
Stuttgart Neckarinsel



53 ▶

Studierende:
Anton Arnswald | Mara Bühler



UNBEQUEME DENKMÄLER - COLONIA PIAGGIO

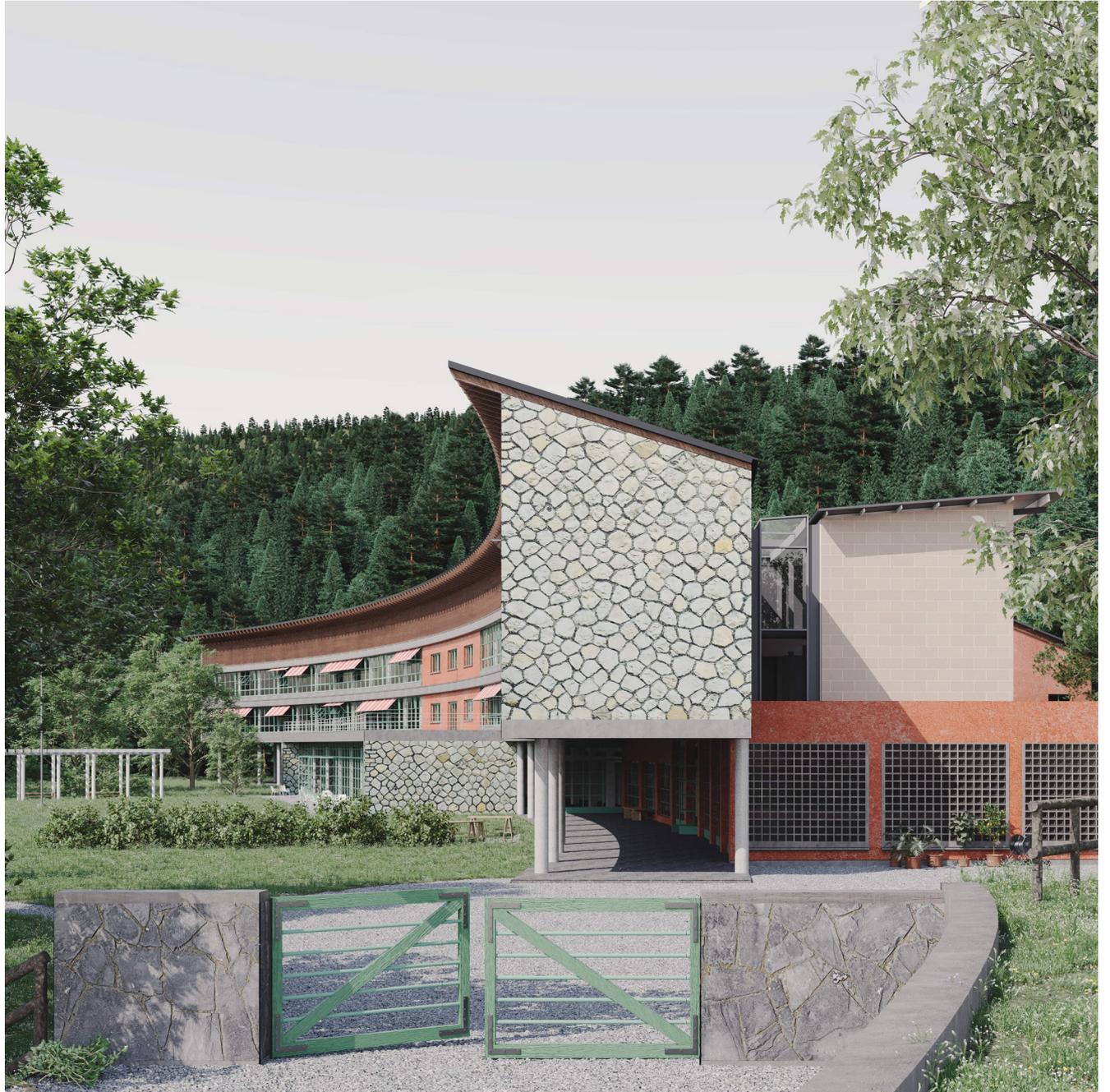
Entwurf BA-Abschlussarbeit
WiSe 2024/25

Geriatrisches Rehaszentrum
Umbau Ex-Ferienkolonie Piaggio
Santo Stefano d'Aveto



54 ▶

Studierende:
Fabian Nickmann | Matilda Postel



UNBEQUEME DENKMÄLER - COLONIA PIAGGIO

MA-Entwurf
WiSe 2024/25

Künstlerische Schaffensgemeinschaft
Umbau Ex-Ferienkolonie Piaggio
Santo Stefano d'Aveto



55 ▶

Studierende:
Hendrik Jung | Benedikt Schobert



UNBEQUEME DENKMÄLER - COLONIA PIAGGIO

Entwurf BA-Abschlussarbeit
WiSe 2024/25

Palimpsest
Umbau Ex-Ferienkolonie Piaggio
Santo Stefano d'Aveto



56 ▶

Studierende:
Sebastian Schmidt | Maja Sz wajkowska



UNBEQUEME DENKMÄLER - COLONIA PIAGGIO

Entwurf BA-Abschlussarbeit
WiSe 2024/25

Palimpsest
Umbau Ex-Ferienkolonie Piaggio
Santo Stefano d'Aveto



57 ▶

Studierende:
Sebastian Schmidt | Maja Sz wajkowska



UNBEQUEME DENKMÄLER - COLONIA PIAGGIO

BA-Entwurf
WiSe 2024/25

Routenpunkt
Umbau Ex-Ferienkolonie Piaggio
Santo Stefano d'Aveto



58 ▶

Studierende:
Julia Meisenberg | Johanna Jasniger



UNBEQUEME DENKMÄLER - COLONIA PIAGGIO

MA-Entwurf
WiSe 2024/25

Schaukäserei
Umbau Ex-Ferienkolonie Piaggio
Santo Stefano d'Aveto



59 ▶

Studierende:
Casiana Balas | Tim Feinauer



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1 Wohnhochhaus „Neue Vahr“, Alvar Aalto, Bremen, 1961, Modellbild der Eingangssituation einer Kleinwohnung aus der Seminararbeit von Jakob Schlipf und Patrik Heiser aus dem Sommersemester 2020

2 -

3 Digitale Bildrekonstruktion des Ateliers von Max Liebermann am Pariser Platz in Berlin auf Basis des Gemälde „Das Atelier des Künstlers“ von Max Liebermann, Seminararbeit von Michelle Ionescu und Ludwig Titus Jahn aus dem Wintersemester 2022

4 -

5 Digitale Bildrekonstruktion des Hôtel Martel in der Rue Mallet-Stevens in Paris auf Basis des Innenraumfotos von 1932, Seminararbeit von Alice Fleury und Lilli Selcho aus dem Wintersemester 2022

6 Digitale Rekonstruktion Haus Melnikov, Moskau, Seminararbeit von Patric Kuttler und Corbinian Seiberling aus dem Wintersemester 2022

7 Digitale Rekonstruktion des Hôtel Martel in der Rue Mallet-Stevens in Paris, freie Bildarbeit ohne Bildvorlage, Seminararbeit von Alice Fleury und Lilli Selcho aus dem Wintersemester 2022

8 -

9 Digitale Bildrekonstruktion des Hôtel Martel in der Rue Mallet-Stevens in Paris auf Basis des Innenraumfotos von 1932, Seminararbeit von Alice Fleury und Lilli Selcho aus dem Wintersemester 2022

10 -

11 Digitale Bildrekonstruktion La Fábrica, Barcelona auf Basis des Originalfotos, Seminararbeit von Arina-Dana Gogu und Carolina Mancero aus dem Wintersemester 2022

12 Digitale Rekonstruktion des Atelier Georg Kolbe in Berlin, freie Bildarbeit ohne Bildvorlage, Seminararbeit von Lkhagvamaa Batkholboo und Stella Weidhaus aus dem Wintersemester 2022

13 -

14 Digitale Bildrekonstruktion Maison-atelier Ozenfant, Paris, Frankreich auf Basis des Innenraumfotos, Seminararbeit von Lukas Gröner und Felix Müller aus dem Wintersemester 2022

15 -

16 Digitale Bildrekonstruktion des Ateliers von Max Liebermann am Pariser Platz in Berlin auf Basis des Gemälde „Das Atelier des Künstlers“ von Max Liebermann, Seminararbeit von Michelle Ionescu und Ludwig Titus Jahn aus dem Wintersemester 2022

17 -

18 Digitale Bildrekonstruktion des Hedmark Museum von Sverre Fehn, Hamar, Norwegen, 1979, Seminararbeit von Jule Seeger und Leonie Weis aus dem Wintersemester 2023

19 -

20 Digitale Bildrekonstruktion Umbau Kakao-Silo Erlenmatt, Basel, 2020, Harry Gugger, Seminararbeit von Ludwig Jahn und Kolja Traulsen aus dem Wintersemester 2023

21 -

22 Digitale Bildrekonstruktion Umbau Wohnhaus
Missionsstrasse, Basel, 2020, Buchner Bründler Architekten,
Seminararbeit von Ludwig Jahn und Kolja Traulsen aus dem
Wintersemester 2023

23 -

24 Digitale Bildrekonstruktion Colonia Elioterapica, Legnano,
Milano, Studio BBPR, Milano, 1938, Seminararbeit von Kasimir
von Enzberg und Lennart Mandel aus dem Wintersemester
2024

25 -

26 Digitale Bildrekonstruktion Colonia „IX Maggio“,
Bardonecchia, Gino Levi-Montalcini, Milano, 1933-1938,
Seminararbeit von Hanna Labanava und Emily Schwaljuk aus
dem Wintersemester 2024

27 -

28 Digitale Bildrekonstruktion Colonia marina “Costanzo
Ciano“, Cervia-Milano Marittima, Mario Loreti, Rom, 1938,
Seminararbeit von Casiana Balas und Tim Feinauer aus dem
Wintersemester 2024

29 Bild der gemeinschaftlichen Erschließungshalle, Endfassung
„Colonia Piaggio - Santo Stefano d’Aveto“, WiSe 2024/25
Hendrik Jung & Benedikt Schobert

30 Bild der gemeinschaftlichen Erschließungshalle,
Zwischenstand „Colonia Piaggio - Santo Stefano d’Aveto“,
WiSe 2024/25, Hendrik Jung & Benedikt Schobert

31 Bild der gemeinschaftlichen Erschließungshalle,
Zwischenstand „Colonia Piaggio - Santo Stefano d’Aveto“,
Wintersemester 2024/25, Hendrik Jung & Benedikt Schobert

32 Bildstudie zur Atriumfassade, Zwischenstand
„Wolkenmarmor - Wohnen auf dem LEITZ-Areal“,
Wintersemester 2023/24, Lina Kränkel & Maïke Löffel

32 Bildstudie zur Atriumfassade, Zwischenstand
„Wolkenmarmor - Wohnen auf dem LEITZ-Areal“,
Wintersemester 2023/24, Lina Kränkel & Maïke Löffel

33 Bild des zentralen Erschließungsatriums, Endfassung
„Wolkenmarmor - Wohnen auf dem LEITZ-Areal“,
Wintersemester, 2023/24, Lina Kränkel & Maïke Löffel

34 Bild der aus dem McGraw Graben, München, Endfassung,
IWE-Entwurf „Verkehr_t“, Tegernseer Landstraße, München,
Sommersemester 2021, Johannes Pöjtinger und Philipp Vögele

35 Innenraumbild mit Darstellung des Lichthofs, Endfassung,
IWE-Entwurf „Low Rise High Density“, Überbauung A96,
München, Sommersemester 2022, Emil Kuenzer und Eva
Mollenhauer

36 Innenraumbild mit diagonalem Raumbezug, Endfassung,
IWE-Entwurf „Low Rise High Density“, Überbauung A96,
München, Sommersemester 2022, Lkhagvamaa Batkholboo und
Linus Dietrich

37 Bild von Wohnhof und diagonalem Raumbezug, Endfassung,
IWE-Entwurf „Low Rise High Density“, Überbauung A96,
München, Sommersemester 2022, Carla Irrgang und Stella
Weidhaus

38 Innenraumbild mit Außenraumbezug, Endfassung,
IWE-Entwurf „Roma“, Uferstraßenüberbauung Lungotevere
Arnaldo da Brescia, Rom, Wintersemester 2022/23, Melanie
Winkler und Alexander Schumacher

39 Blick von Hofsituation in Wohnatelier, Endfassung,
IWE-Entwurf „Roma“, Uferstraßenüberbauung Lungotevere
Arnaldo da Brescia, Rom, Wintersemester 2022/23, Lea
Dergovits und Luca Maier

40 Bild Treppenanlage, Endfassung, IWE-Entwurf „Roma“,
Uferstraßenüberbauung Scalo do Pinedo, Rom, Wintersemester
2022/23, Alice Fleury und Lilli Selcho

41 Bild des begrünten Innenhofs mit umfassender Bebauung in
Holzkonstruktion, Endfassung, IWE-Entwurf „Hobrechts Schatten
- Bex Berlin“, Überbauung BEX-Busdepot, Berlin-Wilmersdorf,
Entwurf VERT-ical, Sommersemester 2023, Patricia Müller und
Rosem-Hewin Yildiz

42 Innenraumbild mit Raumbezug Loggia, Endfassung, IWE-Entwurf „Hobrechts Schatten - Bex Berlin“, Überbauung BEX-Busdepot, Berlin-Wilmersdorf, Entwurf VERT-ical, Sommersemester 2023, Patricia Müller und Rosem-Hewin Yildiz

43 Innenraumbild begrünter Hallenraum, Endfassung, IWE-Entwurf „Wolkenmarmor - Wohnen auf dem Leitz-Areal“, Umbau Leitz-Fabrik, Stuttgart Feuerbach, Entwurf „Luft Leitz“, Wintersemester 2023/24, Lucas Knust und Zhiyuan Yu

44 Innenraumbild Wohnsituation, Endfassung, IWE-Entwurf „Wolkenmarmor - Wohnen auf dem Leitz-Areal“, Umbau Leitz-Fabrik, Stuttgart Feuerbach, Entwurf „Das produktive Haus“, Wintersemester 2023/24, Hannes Mandelkau und Valentina Mayer-Steuete

45 Innenraumbild Laubenraum, Endfassung, IWE-Entwurf „Wolkenmarmor - Wohnen auf dem Leitz-Areal“, Umbau Leitz-Fabrik, Stuttgart Feuerbach, Wintersemester 2023/24, Jule Seeger und Leonie Weis

46 Innenraumbild Wohnsituation, Endfassung, IWE-Entwurf „Wolkenmarmor - Wohnen auf dem Leitz-Areal“, Umbau Leitz-Fabrik, Stuttgart Feuerbach, Wintersemester 2023/24, Jule Seeger und Leonie Weis

47 Innenraumbild Wohnsituation, Endfassung, IWE-Entwurf „Wolkenmarmor - Wohnen auf dem Leitz-Areal“, Umbau Leitz-Fabrik, Stuttgart Feuerbach, Entwurf „Die Fläche ist die Ressource“, Wintersemester 2023/24, Ludwig Jahn und Kolja Traulsen

48 Innenraumbild Atrium, Endfassung, IWE-Entwurf „Wolkenmarmor - Wohnen auf dem Leitz-Areal“, Umbau Leitz-Fabrik, Stuttgart Feuerbach, Entwurf „Neu geordnet“, Wintersemester 2023/24, Lina Kränkel und Maïke Löffel

49 Innenraumbild Wohnung, Endfassung, IWE-Entwurf „Wolkenmarmor - Wohnen auf dem Leitz-Areal“, Umbau Leitz-Fabrik, Stuttgart Feuerbach, Wintersemester 2023/24, Philipp Habich und Peer Pfeiffer

50 Innenraumbild Atrium, Endfassung, IWE-Entwurf „Wolkenmarmor - Wohnen auf dem Leitz-Areal“, Umbau Leitz-Fabrik, Stuttgart Feuerbach, Entwurf „Leitz-Stadt“, Wintersemester 2023/24, Marc Escher und Lorenzo Steffenino

51 Bild der Eingangssituation, Endfassung, IWE-Entwurf „Wolkenmarmor - Wohnen auf dem Leitz-Areal“, Umbau Leitz-Fabrik, Stuttgart Feuerbach, Entwurf „Laubengarten“, Wintersemester 2023/24, Fabian Nickmann und Matilda Postel

52 Innenraumbild Wohnung, Endfassung, IWE-Entwurf „Wolkenmarmor - Wohnen auf dem Leitz-Areal“, Umbau Leitz-Fabrik, Stuttgart Feuerbach, Entwurf „Leitz Kaskade“, Wintersemester 2023/24, Vicka Jakubsche und Tzu-Hsien Chuang

53 Bild der Platzsituation auf dem Bestandsdach, Endfassung, IWE-Entwurf „Der fliegende Holländer“, Umbau Verwaltungsgebäude, Stuttgart Neckarinsel, Entwurf „Platzmacher“, Sommersemester 2024, Anton Arnswald und Mara Bühler

54 Bild des Colonia Piaggio mit Einbettung in Landschaft, Endfassung, IWE-Entwurf „Unbequeme Denkmäler - Colonia Piaggio“, Umbau Ex-Ferienkolonie, Santo Stefano d'Aveto, Entwurf „Geriatrisches Rehasentrum“, Wintersemester 2024/25, Fabian Nickmann und Matilda Postel

55 Bild des performativen Wohnflurs, IWE-Entwurf „Unbequeme Denkmäler - Colonia Piaggio“, Umbau Ex-Ferienkolonie, Santo Stefano d'Aveto, Entwurf „Künstlerische Schaffensgemeinschaft“, Wintersemester 2024/25, Hendrik Jung und Benedikt Schobert

56 Bild der Werkstatt, IWE-Entwurf „Unbequeme Denkmäler - Colonia Piaggio“, Umbau Ex-Ferienkolonie, Santo Stefano d'Aveto, Entwurf „Palimpsest“, Wintersemester 2024/25, Sebastian Schmidt und Maja Szwajkowska

57 Innenraumbild mit Darstellung der Beziehung einer Wohneinheit und dem gemeinschaftlichen Wohnflur, IWE-Entwurf „Unbequeme Denkmäler - Colonia Piaggio“, Umbau Ex-Ferienkolonie, Santo Stefano d'Aveto, Entwurf „Palimpsest“, Wintersemester 2024/25, Sebastian Schmidt und Maja Szwajkowska

58 Innenraumbild mit Blick entlang der gebogenen Bestandsfassade, IWE-Entwurf „Unbequeme Denkmäler - Colonia Piaggio“, Umbau Ex-Ferienkolonie, Santo Stefano d'Aveto, Entwurf „Routenpunkt“, Wintersemester 2024/25, Julia Meisenberg und Johanna Jasniger

59 Bild der neuen Treppenhäuser zur Erschließung der
Maisonette-Wohnungen, IWE-Entwurf „Unbequeme Denkmäler
- Colonia Piaggio“, Umbau Ex-Ferienkolonie, Santo Stefano
d’Aveto, Entwurf „Schaukäserei“, Wintersemester 2024/25,
Casiana Balas und Tim Feinauer

IMPRESSUM

BILDER DES WOHNENS

Eine Ausstellung des
Instituts für Wohnen und Entwerfen

Sommersemester 2025

Institut für Wohnen und Entwerfen
Keplerstr. 11
D-70174 Stuttgart
T +49 711685-84200
iwe@iwe.uni-stuttgart.de

Beteiligte Studierende:

Patric Kuttler, Corbinian Seiberling, Alice Fleury, Lilli Selcho,
Arina-Dana Gogu, Carolina Mancero, Lkhagyamaa
Batkholboo, Stella Weidhaus, Lukas Gröner, Felix
Müller, Michelle Ionescu, Ludwig Jahn, Kolja Traulsen,
Lina Kränkel, Maike Löffel, Jule Seeger, Leonie Weis,
Kasimir von Enzberg, Lennar Mandel, Hanna Labanava,
Emily Schwaljuk, Casiana Balas, Tim Feinauer, Johannes
Pojtinger, Philipp Vögele, Emil Kuenzer, Eva Mollenhauer,
Linus Dietrich, Carla Irrgang, Melanie Winkler, Alexander
Schumacher, Lea Dergovits, Luca Maier, Patricia Müller,
Rosem-Hewin Yildiz, Lucas Knust, Zhiyuan Yu, Hannes
Mandelkau, Valentina Mayer-Steutde, Philipp Habich,
Peer Pfeiffer, Marc Escher, Lorenzo Steffenino, Fabian
Nickmann, Matilda Postel, Vicka Jakubsche, Tzu-Hsien
Chuang, Anton Arnswald, Mara Bühler, Hendrik Jung,
Benedikt Schobert, Sebastian Schmidt, Maja Szwajkowska

Institut für Wohnen und Entwerfen:

Prof. Piero Bruno

Akademische Mitarbeiter*innen:

Dr.-Ing. Sigrid Loch

Dipl.-Ing. Benedikt Breitenhuber

M.Sc. ETH Daniel Pflaum

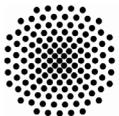
M.Sc. ETH Philip Dörge

Akademische Mitarbeiter*innen:

Johanna Jassniger

Hendrik Jung

IWE



Universität Stuttgart

© 2025 Institut für Wohnen und Entwerfen

Ein herzliches Dankeschön an alle Studierenden für
ihre kreativen Ideen und ihr engagiertes Mitwirken.
Unser besonderer Dank gilt zudem Vectorworks für
die großzügige Unterstützung der Ausstellung:



